

Nordrhein-Westfalen

Ein Europa à la carte wird es nicht geben!

EUD-Präsident sprach auf Landesklausurtagung – Hohe Auszeichnung für Emanuele Mascolo

Traditionell trafen sich Landesvorstand und Kreisverbände zum Jahresauftakt im Rahmen einer Klausurtagung, dieses Mal hervorragend vorbereitet vom Kreisvorsitzenden Peter Wahl in Bocholt, um die inhaltlichen und verbandsorganisatorischen Prioritäten für die folgenden Monate zu diskutieren. Angesichts zahlreicher Herausforderungen an den Verband, aber auch an die Europapolitik allgemein war Landesvorsitzender Wolfram Kuschke daher sehr froh, dass sich mit Rainer Wieland einerseits der EUD-Präsident und andererseits der EP-Vizepräsident sehr viel Zeit nahm, um mit den Akteuren an der Basis Probleme, Ideen und politische Ziele zu erörtern. So sprach sich Wieland in seinen Ausführungen deutlich gegen Sonderwege in der EU aus, die beispielsweise immer wieder von Großbritannien angedacht würden. Ein „Europa à la carte“ dürfe es nicht geben, wo sich jeder das Positive heraus picke, aber das Negative den Idealisten überlassen werde. Die Europa-Union stehe daher als Verband vor wichtigen Aufgaben gerade im Hinblick auf die kommenden Monate bis zur Europawahl 2014. Es sei mehr denn je nötig, die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen, und das sei momentan alles andere als einfach.

Bocholts Bürgermeister Peter Nebelo begrüßte den EP-Vizepräsidenten in einer Stadt, für die offene Grenzen und grenzüberschreitende Zusammenarbeit existenziell wichtig seien.

Eine besondere Ehrung erhielt Emanuele Mascolo, der mit dem Ehrenkreuz der Europa-Union NRW ausgezeichnet wurde. In seiner Laudatio sprach Wolfram Kuschke besonderen Dank und Anerkennung für jahrzehntelanges beispielgebendes Engagement in Bocholt vor Ort, aber auch auf Landesebene in NRW aus.



(v. l. n. r.) Wolfram Kuschke, Rainer Wieland MdEP, Emanuele Mascolo, Berthold Klein-Schmeink und Peter Nebolo
Bild: Reinhard Erlenkamp

Steinfurt

Ehrenamt hat Zukunft!

Eberhard Gienger MdB war auf Einladung der Europa-Union Steinfurt und der Kolpingfamilie Rheine-Emstor zu Gast im Kreis Steinfurt. Viele der Teilnehmer im gut besuchten Basilika-Forum in Rheine kennen Eberhard Gienger noch als früheren Bronzemedallengewinner am Reck bei den Olympischen Sommerspielen 1976. Um so gespannter wurde der Politiker Gienger erwartet.

Dr. Klaus Effing, stellv. Kreisvorsitzender, begrüßte Eberhard Gienger und seinen MdB-Kollegen Jens Spahn und dankte für die Zusage, einen Vortrag zu aktuellen Themen rund um das Ehrenamt zu halten. In seinen einführenden Worten unterstrich Effing die Bedeutung der hohen Zahl von rund 550.000 ehrenamtlich Tätigen in Deutschland. „Auch und besonders bei uns im Kreis Steinfurt üben viele Menschen ein Ehrenamt aus. Hier kommt die Übernahme von Verantwortung für Menschen und Vereine ohne vorrangig wirtschaftliche Ziele zum Ausdruck“, so Effing.

EUD-Mitglied Eberhard Gienger nahm den Faden zu Beginn seines kurzweiligen Vortrages auf und betonte zunächst die soziale Integrationsfunktion des Ehrenamtes. Aktuelle Entwicklungen wie die flächendeckende Einführung von Ganztagschulen erforderten von den Verantwortlichen, auch neue Wege zu gehen, um das Ehrenamt weiter zu stärken. Gienger zeigte dies anhand von Praxisbeispielen aus seinem

Heimatland Baden-Württemberg auf. Eine Möglichkeit seien Mentorenprogramme, um Schülerinnen und Schüler an das Ehrenamt heranzuführen. Auch Sportangebote zu „für uns Ältere ungewöhnlichen, aber für die jungen Menschen normalen Zeiten ab 22 Uhr abends könnten viele junge Menschen erreichen“, so Gienger.

Dem Vortrag schloss sich eine lebhaft Diskussion an, die die ganze Palette des



Dr. Klaus Effing (r.) und Anne Frie begrüßen Eberhard Gienger MdB im Kreis Steinfurt.

Bild: Kreis Steinfurt

Ehrenamtes streifte. Hier ergänzten sich die beiden Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger und Jens Spahn vortrefflich in ihren jeweiligen Fachgebieten.

Verantwortlich: Kirsten Eink